

Abschlussbericht Projekt "Alte Bäume - Lebensräume"

Referenz-Nr. 9CTXLJLM97



Technische Universität Dresden
Professur für Biodiversität und Naturschutz
Piener Straße 7
01737 Tharandt

Grüne Liga Osterzgebirge e.V.
Große Wassergasse 9
01744 Dippoldiswalde

Inhalt

1	Projektbaustein 1: Aufbau Baumdenkmal-Kataster	3
2	Projektbaustein 2: Detaillierte Untersuchung repräsentativer Baumdenkmale.....	4
3	Projektbaustein 3: Aufbau eines Netzwerks von Baumdenkmal-Pat*innen	6
4	Projektbaustein 4: Umweltbildung und Öffentlichkeitsarbeit.....	9
5	Gesamtbetrachtung und Ausblick.....	15

Entsprechend der inhaltlichen Struktur unseres Antrages werden im Folgenden unsere Aktivitäten im Projektzeitraum vorgestellt:

1 Projektbaustein 1: Aufbau Baumdenkmal-Kataster

• Ersterfassung der bekannten Bäume

- Ersterfassung für 20 Bäume bzw. Baumgruppen mit Naturdenkmal-Status im Naturraum Osterzgebirge (Anteile Lkr. Sächsische Schweiz-Osterzgebirge, Mittelsachsen, Erzgebirgskreis + 313 weitere besonders wertvolle Bäume und Baumgruppen
- Grundlage bildete ein von der TU Dresden, Lehrstuhl für Biodiversität und Naturschutz, entwickeltes, standardisiertes Aufnahmeverfahren einschließlich Bewertungsschlüssel
- Zusätzlich Groberfassung von ca. 100 weiteren besonders wertvollen Bäumen während der Gewinnung / Betreuung von (potentiellen) Baumdenkmalpaten
- Recherchen zur Geschichte der erfassten Bäume, insofern Zeitzeugenbefragungen möglich und historisches Fotomaterial oder andere Quellen auffindbar waren.
- Aus der eigenen Ersterfassung der Bäume und den Recherchen resultierend Beschreibungen von Bäumen für die Darstellung bei baumdenkmale.org

• Baumdenkmal-Kataster im Internet

Für die Verwaltung der Bäume wurde eine Datenbank samt interaktiver Karte erstellt. Sowohl die Karte als auch die Datenbank sind auf der Seite <https://baumdenkmale.org> eingebettet und einsehbar. Auf der Homepage wird das Projekt vorgestellt, es gibt Informationen zu den einheimischen und gebietfremden Baumarten, die im Osterzgebirge relevant und im Datensatz erfasst sind sowie ausführliche Informationen zu ausgewählten erfassten Einzel-Bäumen. Weiterhin wird auf Mitmachmöglichkeiten hingewiesen.



NATUR IM OSTERZGEBIRGE
BAUMDENKMALE
 Als Verbündete beim Klimaschutz

ALTE BÄUME = LEBENSÄUME

ein Projekt für die ältesten Bewohner des Ost-Erzgebirges, 2021-2023 gefördert vom Sächsischen Umweltministerium im Rahmen des Programms "Nachhaltig aus der Krise"

Alte Bäume sind schön und voller Leben, sie spenden Sauerstoff und Schatten, bieten vielen Tieren ein Zuhause - und können Mitmenschen begeistern. Alte Bäume gehören zu den wichtigsten Säulen des Naturschutzes, sozusagen.

Doch vielen betagten Gehölzen geht es heute gar nicht gut. Die Dürresommer der vergangenen Jahre setzten ihnen heftig zu, und so manchem Baumleben ein jähes Ende. Dabei hat so mancher Baumveteran früher sicher schon einige Dürrestrecken überstanden. Vermutlich gehören die Überlebenden früherer Extremsituationen zu denjenigen, die noch am ehesten mit Klimawandelbedingungen klarkommen könnten.

Doch um die kommenden Herausforderungen bestehen zu können, müssen wir sie heute so fit wie möglich machen und vermeidbare Risiken fernhalten.

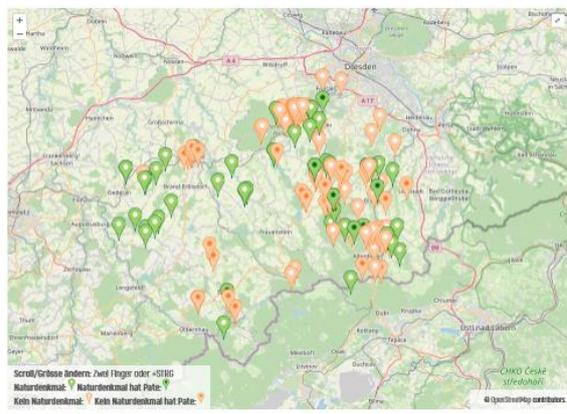


Abb. 1: Screenshot der Website (im Aufbau, online ab Ende 2023).

2 Projektbaustein 2: Detaillierte Untersuchung repräsentativer Baumdenkmale

Die Inhalte dieses Projektbausteins wurden planmäßig von Mitarbeitern des TU-Dresden-Lehrstuhls für Biodiversität und Naturschutz sowie durch von diesen beauftragten Biologen durchgeführt.

- **Erfassung von Mikrohabitaten**

Die Erfassung von Mikrohabitaten (standardisierter Schlüssel nach Kraus et al. 2016) erlaubt eine Abschätzung des Habitatpotenzials und damit des ökologischen Wertes von Einzelbäumen. Diese wurde überwiegend durch den auf Projektbasis angestellten Mitarbeiter der TU Dresden (S. Dittrich) durchgeführt.



Abb. 2 (links): Wertvolle Mikrohabitatstruktur (Höhle), Abb. 3 (rechts): Graue Bartflechte als Beispiel für epiphytische Flechten

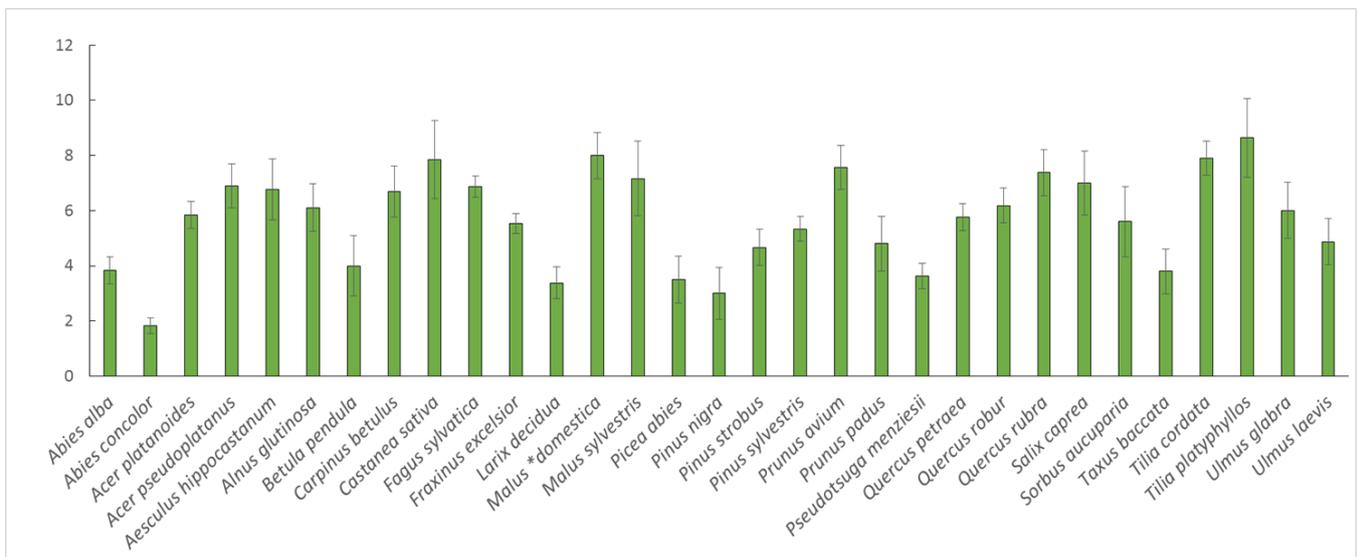


Abb. 4: Übersicht über die Mikrohabitat-Vielfalt ausgewählter Baumarten (>5 erfasste Vertreter)

• Erfassung ausgewählter Artengruppen

An 20 ausgewählten Bäumen mit mutmaßlich hohem Habitatpotenzial wurden in 2022 faunistische Erfassungen (Brutvögel, Fledermäuse) durch das Naturschutzzinstitut Freiberg durchgeführt (Vertragsleistung im Auftrag der TU Dresden). An einem ausgewählten Baum wurde eine Erfassung der xylobionten Käferarten durch Dr. Jörg Lorenz (Löthain) durchgeführt mittels Flug- und Höhlenelektor. Die jeweiligen Berichte sind dem Abschlussbericht angehängt. An insgesamt 258 Bäumen wurden epiphytische Moose und Flechten erfasst (S. Dittrich).

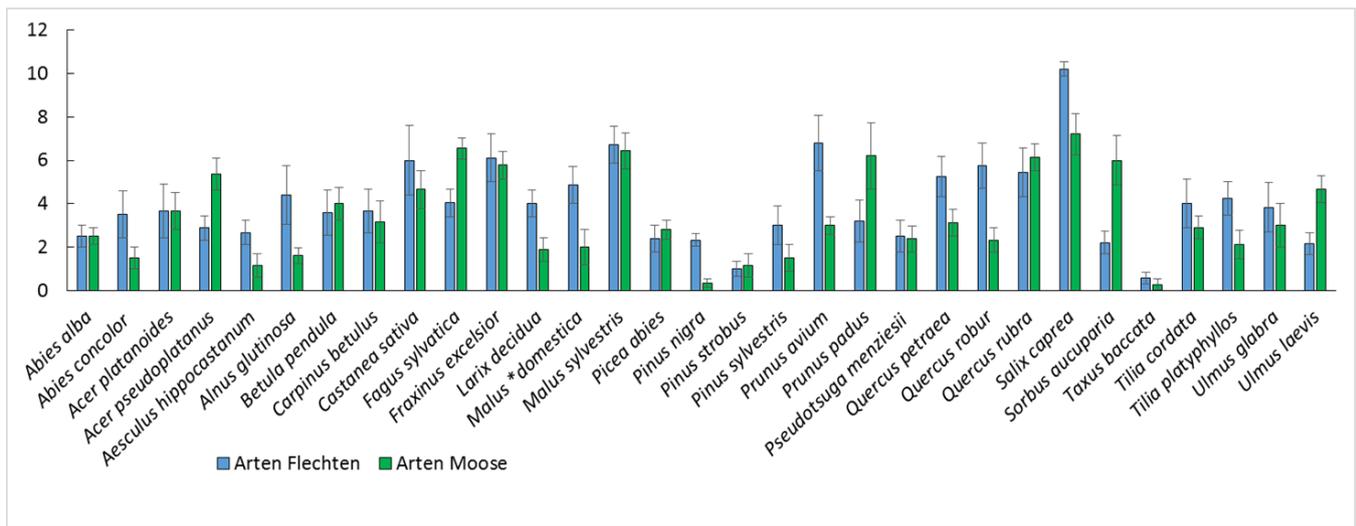


Abb. 5: Übersicht über die Artenzahlen der Moose (grün) und Flechten (blau) an ausgewählten Baumarten (>5 erfasste Vertreter).

• **Strukturanalyse (terrestrisches Laserscan)**

Mittels dreidimensionalen terrestrischen Laserscanning (Typ: RIEGL VZ-400i) wurden im Projekt 51 Einzelbäume erfasst und IT-gestützt hinsichtlich der Holzmasse ausgewertet. Weiterhin wurden Grafiken der so freigestellten Einzelbäume erstellt, die über die Website künftig zugänglich sind und eine gute Ergänzung zu den Aspektbildern der Bäume bieten (Eigenleistung durch technische Mitarbeiter*innen der Professur für Biodiversität & Naturschutz).

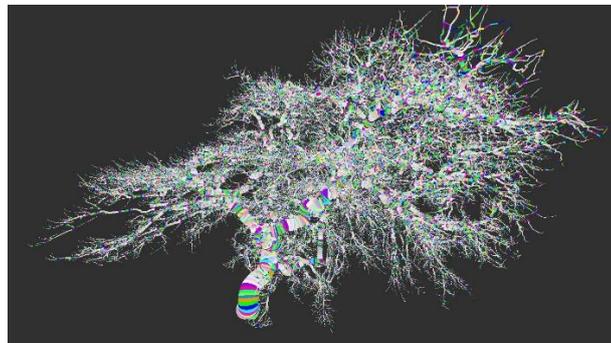
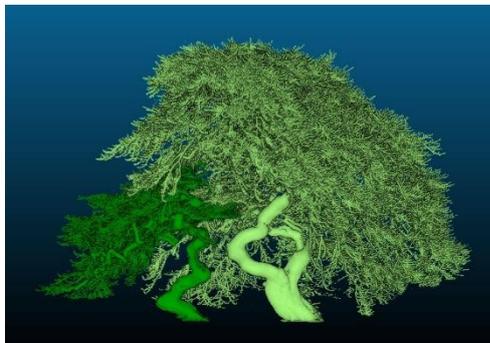


Abb. 6 (links): Freigestellter TLS-Scan des Naturdenkmals „Süntelbuchen an der Schneise 6 westlich Hartha“, Abb. 7 (rechts): Zerlegung des TLS-Scan in geometrische Teilkörper (sog. Quantitatives Strukturmodell, QSM).

3 **Projektbaustein 3: Aufbau eines Netzwerks von Baumdenkmal-Pat*innen**

Für 100 Baumdenkmale wurden 22 interessierte Bürger*innen gefunden, die mindestens ein-zweimal im Jahr 'ihren' Baum aufsuchen, Gefährdungen für den Baum rechtzeitig erkennen und regelmäßig mit Wort und Bild über den Zustand des Baumes berichten. Die Projektmitarbeiter tragen diese Informationen dann im Baumdenkmal-Kataster ein, so dass kritische Entwicklungen frühzeitig deutlich

werden und die zuständigen Behörden oder Baumeigentümer zum Handeln aufgefordert werden können." Um die Baumpat*innen in ihrer Arbeit zu unterstützen, bekamen diese ein „Starter-Set“ mit Bestimmungsbuch, Maßband sowie Klemmbrett ausgehändigt. Des Weiteren wurden Handreichungen erstellt um die Baumpat*innen fachlich zu unterstützen.

• Gewinnung von Baumdenkmal-Pat*innen

-Organisation und Durchführung von Informationsveranstaltungen

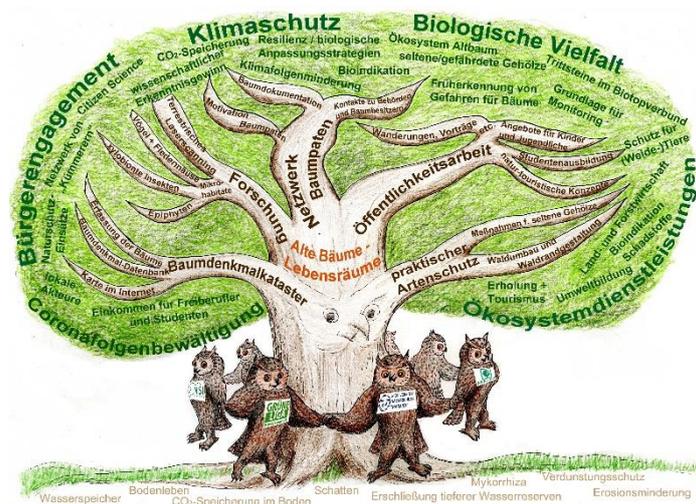
1. 24.04.2022 - Projektaufaktveranstaltung in Reinhardtsgrμμα (Vortrag & Diskussion zu den Zielen und Hintergründen des Projekts, Besichtigung von 3 Naturdenkmalen auf dem Friedhof in Reinhardtsgrmma, Pflanzung eines Wild-Apfel-Bäumchens, Baumspaziergang durch den Schlosspark in Reinhardtsgrmma)
2. 19.06.2022 – Eröffnung der Fotoausstellung im botanischen Garten in Schellerhau mit Gartenrundgang zu bemerkenswerten Gehölzen
3. September 22 - Baumdenkmalpaten-Vernetzungstreffen im Forstbotanischen Garten Tharandt;
4. Dezember 22 - Treffen mit Mitarbeitern des Forstbezirks Neustadt und der Unteren Forstbehörde in der Revierförsterei Markersbach;
5. 2. Februar 23 - Infoveranstaltung im Umweltzentrum Freital
6. 17. April 23 - Literaturvorstellung von projektbezogenen Baumbüchern für Baumpaten in der Tharandter Zweigbibliothek der SLUB
7. 22. Mai – Eröffnung mit musikalischer Begleitung der Fotoausstellung im Hotel Regenbogenhaus in Freiberg, anschließend Baumwanderung zu Freibergs Baumveteranen zusammen mit dem Nabu Freiberg



Abb. 8: Pflanzung eines Holzapfels am 24.04.2022 bei Reinhardtsgrmma.

- Entwicklung und Veröffentlichung von Informationsmaterial zur Werbung von Baumdenkmalpaten:

1. Gestaltung einer Grafik, die die Projektinhalte widerspiegelt (und zur Wiedererkennung von projektbezogenen Veröffentlichungen dient)



2. Sonderbeilage (sechs Seiten) zur Jahresendausgabe des Grünen Blätt'ls 2021
3. Sonderbeilage zur Jahresendausgabe des Grünen Blätt'ls 2022
4. Projektkurzvorstellung auf dem Jahreskalender der Grünen Liga Osterzgebirge (Auflage 500)
5. Faltblatt "Alte Bäume = Lebensräume. Baumdenkmale im Klimawandel"
6. Gestaltung und Pflege der Projektseite bei osterzgebirge.org, einschließlich der Unterseiten:

osterzgebirge.org/baumdenkmale-im-ost-erzgebirge
osterzgebirge.org/erfassungsstand-dezember-2021
osterzgebirge.org/erfassungsstand-dezember-2022
osterzgebirge.org/infos-fuer-baumdenkmalpaten
osterzgebirge.org/baumprojektmassnahmen-2022
osterzgebirge.org/baum-lebensraum-ost-erzgebirge

projektbezogene Gestaltung eines Klemmbretts als Ausrüstungsutensil für die Baumdenkmalpaten

- Gezielte Ansprache von potentiell interessierten und geeigneten Naturfreunden bei den Naturschutzeinsätzen und Exkursionen der Grünen Liga Osterzgebirge
Damit konnten 22 „Paten“ für 100 Bäume gewonnen werden.



Abb. 10: Exkursion mit Baumpatinnen und Baumpaten.

• Kontaktpflege des Netzwerks Baumdenkmal-Paten

- Bereitstellung von Informationsmaterial: es wurden, über die bereits erwähnten Veröffentlichungen im Grünen Blätt'l und auf den Internetseiten hinaus, zwei Informationsfaltblätter entworfen. Beide wurden den Baumdenkmalpaten ausgehändigt und sind ebenfalls im Internet abrufbar:

"Baumdenkmale im Ost-Erzgebirge gesucht" (Baumdenkmal-Kriterien)

"Wie geht's, alter Freund?" (Hinweise für baumdenkmal-Paten)

- Vor-Ort-Termine mit (potentiellen) Baumdenkmalpaten: Jeweils mehrstündige bis ganztägige Exkursionen zu Baumdenkmalen fanden mit insgesamt 18 Baumfreunden statt.

Darüber hinaus gab es noch einige weitere, weniger zeitaufwendige Baumbesichtigungen mit einzelnen Baumdenkmalpaten. Die Zielstellung "mindestens je ein Vor-Ort-Termin" war allerdings weder zeitlich möglich noch unbedingt erforderlich. Einigen Baumdenkmalpaten genügten für den Anfang die online bereitgestellten Informationen zu "ihren" Bäumen.

4 Projektbaustein 4: Umweltbildung und Öffentlichkeitsarbeit

"Sensibilisierung der Öffentlichkeit für vorausschauenden und nachhaltigen Gehölzschutz, insb. alter Bäume und seltene/gefährdete Gehölze; aktive Einbeziehung und Ausbildung von Kindern und Jugendlichen als Junior-Experten"

• **öffentliche Veranstaltungen, Vorträge, Wanderungen** für Bewohner und Besucher des Ost-Erzgebirges

- Organisation und Durchführung öffentlicher Veranstaltungen mit Bezug zum Baumdenkmalprojekt:

20.3.22 Alte Bäume rund um Schmiedeberg, Teil 1 Tännelgrund, Naundorfer Park - Andreas Walther, Maik Biber

1.5.22 Naturkundliche Wanderung zu den "großen Kumpels" von Reichstädt (Schlosspark Reichstädt, Firstenweg, Oberdorf) - Anja Graul

- 07.05.22 Wanderung zu Baumdenkmalen / Alten Bäumen anlässlich zum Tag des Baumes um Gersberg (LPV Mulde / Flöha)
- 20.10.22 Baumerfassungsexkursion Rübenu (Natura Miriquidica)
- 06.11.22 Wanderung zu Baumdenkmalen der Stadt Freiberg (Dorothea Hoheisel)
- 28.12.22 Führung Zwischen den Jahren zu den alten Bäumen in Dippoldiswalde - Anja Graul



Abb. 11: Radexkursion

- Ausstellungen zum Baumdenkmalprojekt: Fotoausstellung "Baumdenkmale - Fotoporträts der ältesten Osterzgebirgler

19.6.22 - 7.8.22: Botanischer Garten Schellerhau

22.5.23 – 30.10.23: Hotel Regenbogenhaus Freiberg



Abb. 12 (links): Ausstellung im Botanischen Garten Schellerhau; Abb. 13 (rechts): Exkursion zu alten Bäumen im Botanischen Garten Schellerhau.

• Angebote für Kinder und Jugendliche

Die Naturschutzstation Osterzgebirge organisierte 6 Projektstage für Kindergartenkinder und Grundschüler sowie vier Wochenendveranstaltungen für besonders interessierte Schüler im Rahmen des Programms „Junge Naturwächter“:

1. 11.04.22: LPV Mulde Flöha (Naturerlebnistag 1./2. Klasse in Eppendorf)
2. 13.04.22: LPV Mulde Flöha (Projekttag Grundschule Eppendorf)
3. 26.09.22: Paula Sinapius (Umweltbildnerin; Kindergarten Hartha Vorschüler, Lebensraum Baum)
4. 28.09.22: Paula Sinapius (Umweltbildnerin; Kindergarten Hartha Vorschüler, Lebensraum Baum)
5. 19.10.22: Nabu Freiberg (Grundschule Karl Günzel: Baum-Rallye)
6. 20.10.22: Nabu Freiberg (Grundschule Theodor Körner: Baum-Rallye)



Abb. 14: Jugendliche bei der Baumerfassung.

• Angebote für Studierende

An Studierende richteten sich Exkursionsangebote (Tagesexkursionen) bei denen insbesondere alte Bäume und wertvolle Biotope vorgestellt wurden.

Adressat*innen waren dabei Angehörige der Studiengänge Forstwissenschaften, Geografie und Landschaftsarchitektur der TU Dresden im Sommersemester 2022.

Eine weitere Exkursion zu alten Bäumen im Raum Tharandt wurde mit Studierenden des Master-Studiengangs Raumplanung und Nutzung natürlicher Ressourcennutzung durchgeführt (S. Dittrich, Professur für Biodiversität & Naturschutz). Im Wintersemester 2022/2023 wurden die Projektinhalte im Rahmen des Moduls „Naturschutzstrategien und -Maßnahmen“ (Bachelor- Studiengänge Forstwissenschaften, Landschaftsarchitektur, Biologie) vorgestellt, und eine

Doppelvorlesung im Master-Studiengang „Tropical Forestry“ zu alten Bäumen gehalten (Modul „Urban Forestry“). Im Rahmen eines "Baumtages" beim Schellerhauer Naturschutzpraktikum der Grünen Liga Osterzgebirge wurden für internationale Studierende Umweltbildung und praktische Gehölzpflege miteinander verknüpft sowie Moose und Flechten an alten und besonderen Bäumen vorgestellt. Die Vorlesungen/Exkursionen zu alten Bäumen sind in den Modulen „Urban Forestry“, „Biodiversität und Naturschutz“ und „Naturschutzstrategien und -Maßnahmen“ inzwischen fest verankert und werden über die Projektlaufzeit hinaus fortgeführt.

3.6.22 Geisingberg-Exkursion für Forststudenten

17.6.22 Geisingberg-Exkursion für Forststudenten

31.05.22 Exkursion Alte Bäume im Raum Tharandt

3.8.22 Baumpflegetag beim Schellerhauer Naturschutzpraktikum

22.11.22 Vorlesung Tropical Forestry

15.12.22 Vorlesung Modul Naturschutz

• **Presse- und Medienarbeit**

Insgesamt 38 Beiträge mit Bezug zum Baumdenkmalprojekt wurden auf der Internetseite osterzgebirge.org veröffentlicht. Die meisten Artikel davon erschienen (mitunter in modifizierter Form) auch im Grünen Blätt'l sowie (meist gekürzt) auf den Instagram- und/oder Facebook-Seiten der Grünen Liga Osterzgebirge. Teilweise wurden Beiträge auch bei www.naturschutzstation-osterzgebirge.de übernommen. Noch während der Projektlaufzeit wurde eine wissenschaftliche Veröffentlichung begonnen, die im November 2023 erschienen ist (s. Anhang).

Zumindest fast alle veranstaltungsbezogenen Beiträge bekamen auch die Lokalpresse (Sächsische Zeitung, Freie Presse, Dresdner Neueste Nachrichten) und der MDR-Rundfunk übermittelt. Inwiefern diese Informationen dort tatsächlich veröffentlicht wurden, ließ sich nicht mehr recherchieren.

Weiterhin wurden Projektinhalte im Rahmen eines Beitrages der MDR-Rundschau vorgestellt (Dreharbeiten 3.05.2022, Erstausstrahlung 5.07.2022).

• **Wissenschaftliche Vorträge**

Neben der allgemeinen Öffentlichkeitsarbeit und dem Austausch mit regionalen Partnern wurden Projektinhalte im Projektzeitraum auf ausgewählten regionalen und internationalen Tagungen vorgestellt (S. Dittrich):

30.06.2022 Symposium „Moose und Flechten“ der Bryologisch-Lichenologischen Gesellschaft Mitteleuropas, Museum Joanneum Graz

04.08.2022 Monatstreffen Arbeitskreis Naturbewahrung, Umweltzentrum Freital

17.11.2022 Jahresversammlung Förderverein Forstbotanischer Garten, Tharandt

18.03.2023 Naturwissenschaftliches Kolloquium, Freiberg

Projektbaustein 5: praktischer Gehölz-Naturschutz

Entsprechend des Pilotcharakters während der ersten (Förder-)Phase der auf Langfristigkeit ausgerichteten Baumdenkmal-Initiative steht bei den meisten

praktischen Maßnahmen die Verknüpfung mit Umweltbildungsanliegen im Vordergrund. Den erfassten Baumdenkmalen kommen die Praxiseinsätze bislang allenfalls indirekt zugute (z.B. Müllberäumung an einer alten Weiß-Tanne). Vielmehr geht es um Pflanzung, Pflege und Erhalt von Gehölzvielfalt, einschließlich seltener Arten. Dabei werden aber generell auch Inhalte zum Baumdenkmalprojekt vermittelt.

- Eibenaktionstag im Naturschutzgebiet am Müglitzhang bei Schlottwitz mit Sachsenforst:

Am 16. März trafen sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie freiwillige Helferinnen und Helfer von Sachsenforst, dem Landgut Kemper & Schlomski, der Grünen Liga Osterzgebirge, der Naturschutzstation Osterzgebirge sowie dem Heimatverein Schlottwitz um gemeinsam den jungen Eiben in dem besonderen Eibenvorkommen im Naturschutzgebiet am Müglitzhang zu helfen.

Insgesamt wurden rund 150 junge Eiben mit sogenannten Kürassieren (Drahtkäfigen) vor dem Verbiss durch Rehwild geschützt. Die bereits aufgestellten Drahtkörbe wurden kontrolliert, die gewachsenen Eiben vermessen und dokumentiert und der Schutz ggf. wieder in Stand gesetzt. Wenn die jungen Eiben schon groß genug waren, konnte der Kürassier abgenommen und für einen neuen Eibensämling verwendet werden.



Abb. 15: Eibenpflanzungen bei Schlottwitz

- Waldumbauprojekt Hiekenbusch:

Nach dem erfolgreichen Abschluss des langjährigen Grüne-Liga-Waldprojekts auf der Sachsenhöhe zwischen Bärenstein und Lauenstein konzentriert die Grüne Liga Osterzgebirge seit zwei Jahren ihre praktischen Waldumbau-Aktivitäten auf einen Privatwald am Hiekenbusch, zwischen Bärenstein und Bielatal (osterzgebirge.org/waldprojekt_hiekenbusch_baerenstein). Durch Pflanzung von bislang ca. 2200 Bäumchen und der Förderung von Naturverjüngung konnte insgesamt knapp 20 Baumarten bisher die Chance gegeben werden, den vorherigen Fichtenmonokulturforst dereinst zu ersetzen. Erforderlich dafür ist jedoch das konsequente Zurückdrängen der nitrophilen Stauden und Sträucher auf der durch frühere Gülleeinträge eutrophierten Fläche, außerdem der Schutz vor Wildverbiss im

Winter und in trockenen Sommern (wie 2022) aufwändiges Wässern der gepflanzten Bäume.

- 2.4.22 Pflanzeinsatz Madagaskar-AG + Jugendprojekt der Grünen Liga Osterzgebirge beim Waldumbauprojekt Hiekenbusch
- 8.-10.4. 22 "Bäumchenpflanz-Wochenende" beim Waldumbauprojekt Hiekenbusch mit freiwilligen Helfern
- Sommer 22 mehrfache "Gieß-Einsätze", um das Vertrocknen der gepflanzten Bäume zu verhindern
- 12.9.22 Baumdenkmalvorstellung und Waldpflegeeinsatz im Rahmen einer einwöchigen, trinationalen (dt-cz-sk) Naturschutzexkursion (Freistellen von Naturverjüngung und gepflanzten Bäumchen von nitrophilen Konkurrenten)
- 9.12.22 Wildverbisschutz-Einsatz der Madagaskar-AG des Altenberger Glückauf-Gymnasiums beim Waldumbauprojekt Hiekenbusch
- 21.-23.4.23 Bäumchenpflanz-Wochenende der Grünen Liga Osterzgebirge beim Waldumbauvorhaben Hiekenbusch
- 28.5.23 Pflegeeinsatz beim Waldumbauprojekt Hiekenbusch mit Mitgliedern des ADFC Leipzig (Freistellen von Naturverjüngung und gepflanzten Bäumchen von nitrophilen Konkurrenten)
- 15.6.23 Projekttag mit 80 Mitarbeitern der Firma YellowFox, Pflegemaßnahmen beim Waldumbau-Demonstrationsvorhaben Hiekenbusch (Freistellen von Naturverjüngung und gepflanzten Bäumchen von nitrophilen Konkurrenten)

- Pflanzeinsätze mit Schülern am Kahleberg:

Seit Entstehung der "Madagaskar AG" vor reichlich zehn Jahren gehört alljährlich mindestens ein Pflanzeinsatz im Kahleberggebiet zu den umfangreichen Aktivitäten der engagierten Schülerinnen und Schüler des Altenberger Glückauf-Gymnasiums (so wie auch ihre Partnergruppe, der "Analaso Club" am Lycee Anjahambe/Madagaskar, regelmäßig Bäume in einem dortigen Regenwald-Wiederaufforstungsprojekt pflanzt). Die Pflanzeinsätze am Kahleberg erfolgen stets in enger Kooperation mit dem örtlichen Sachsenforst-Revierförster. Neben anderen Baumarten werden vor allem Ebereschen gepflanzt. Diese stellen einerseits für die hier im Vogelschutzgebiet heimischen Birkhühner (und andere Vögel) eine wichtige Nahrungsgrundlage dar. Andererseits ist der Zustand der allermeisten Vogelbeerbäume im Ost-Erzgebirge so besorgniserregend, dass kaum ein baumdenkmalwürdiges Exemplar im Projekt aufgenommen werden konnte. Insofern kommt der "Nachwuchsförderung" besondere Bedeutung zu.

- 13.11.21 Madagaskar-AG: Pflanzeinsatz am Kahleberg
- 29.4.22 Madagaskar-AG: Pflanzeinsatz am Kahleberg
- 1.4.23 Schüler-Pflanzeinsatz am Kahleberg

- weitere praktische Aktionen mit Bezug zum Baumdenkmalprojekt:

- 12.12.21 "Bäumchenschmücken" (Verbisschutz an Weißtannen-Verjüngung mit Schafwolle) auf der Bärensteiner Sachsenhöhe, mit freiwilligen Helfern im Rahmen einer naturkundlichen Wanderung

18.3.23 Müllberäumung mit Altenberger Schülern ("Madagaskar-AG") im Bergloch unmittelbar hinter dem Weißtannen-Baumdenkmal im NSG Weicholdswald (jens005)



Abb. 16: Winterlicher Gehölzschutz

5 Gesamtbetrachtung und Ausblick

Gemessen am ursprünglich geplanten inhaltlichen Umfang wurden deutlich mehr Naturdenkmale und (potenzielle) Baumdenkmale im Osterzgebirge erfasst als geplant. Diese bilden eine wertvolle Datengrundlage für zukünftige Baumprojekte. Das Netzwerk der Baumpat*innen wird über den Projektzeitraum hinaus gepflegt und gewährleistet ein Monitoring zahlreicher Bäume, dass in regelmäßigen Abständen mit intensiveren, wissenschaftlichen Untersuchungen ergänzt wird. Als direkter Ableger unseres Projekts kann die Erfassung alter Bäume im Raum Freital betrachtet werden, die vom Umweltzentrum Freital und zahlreichen Ehrenamtlichen getragen wird.